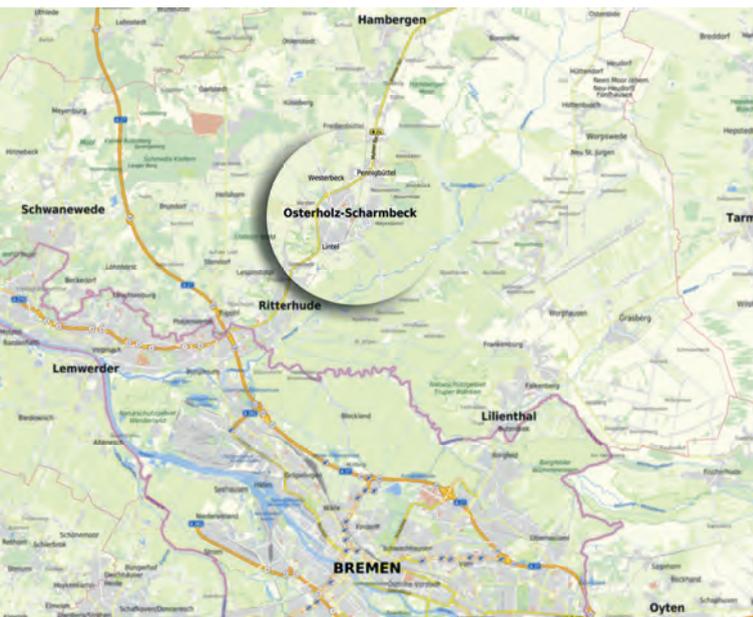


Veranstaltungsort

In Osterholz-Scharmbeck finden Sie eine begrenzte Anzahl von Hotelzimmern. Eine breitere Auswahl bieten die benachbarten Künstlerort Worpswede und – mit guter Zuganbindung – Bremen.

Vom Bahnhof Osterholz-Scharmbeck ist der Tagungsort in 15 Minuten zu Fuß zu erreichen.



Anmeldungen mit dem beiliegenden Formular spätestens bis zum **31. März 2018** an:

Stadt Osterholz-Scharmbeck
Campusmanagement
Bildungshaus im Campus
Lange Straße 28, 27711 Osterholz-Scharmbeck

oder per E-Mail an:
campus@osterholz-scharmbeck.de

Kostenbeitrag: 215,- Euro
Frühbucher bis **28. Feb. 2018**: 189,- Euro
Abendbuffet (optional): 20,- Euro

Bitte überweisen Sie den Beitrag unter Angabe des Betreffs „Campusfachtag - **Name des Teilnehmenden**“ auf das Konto der Stadt Osterholz-Scharmbeck:

Kreissparkasse Osterholz: IBAN: DE25 2915 2300 0000 2021 92
BIC: BRLADE21OHZ

Tagungsleitung: Dr. Ulrike Baumheier
Jörg Fanelli-Falcke
Stefan Niemann

Kontakt und Fragen: Dr. Ulrike Baumheier: 0 47 91 / 17 – 520
Raimund Kropp: 0 47 91 / 17 – 521



Pädagogische Architektur – Lernen von der Praxis

Fachtag
19. und 20. April 2018

**Osterholz-Scharmbeck,
Medienhaus, Am Barkhof 10 a**

„Campus innovativ“ ist eine Veranstaltungsreihe, mit der die Stadt Osterholz-Scharmbeck den Transfer von beispielhaften Konzepten und Praxisprojekten in der Schulentwicklung, Schularchitektur und kommunalen Bildungspolitik unterstützen möchte.

Anmeldeformular

Hiermit melde ich mich zum Fachtag „**Pädagogische Architektur – Lernen von der Praxis**“ am 19.4. und 20.4.2018 **verbindlich** an:

Name:

Vorname:

Einrichtung:

Adresse:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

- Ich überweise den Teilnahmebeitrag in Höhe von 215,- Euro **bis zum 31. März 2018**.
- Ich überweise den Frühbucher-Teilnahmebeitrag in Höhe von 189,- Euro **bis zum 28. Februar 2018**.
- Ich nehme am Abendbuffet teil und überweise **zusätzlich** 20,- Euro.

Die folgenden, **zwei** Arbeitsgespräche möchte ich besuchen.

- (1) Phase 0: Bedarfsermittlung oder mehr?**
Stefan Niemann (Schulentwicklungsbegleiter), Martin Leupold (Leiter der Grundschule Wendisch Evern), Dirk Landwehr (Architekt)
Wie arbeitet ein Prozessbegleiter mit Kollegien, um in der Phase 0 nachhaltige Impulse in der Schul- und Unterrichtsentwicklung zu setzen?
- (2) Verzahnung von Schulbau und Stadtentwicklung**
Tobias Kister (Architekt), Jörg Fanelli-Falcke (Erster Stadtrat a. D., Osterholz-Scharmbeck)
Wann brauchen Kommunen und Schulen einen „Masterplan“, was ist das eigentlich und wie macht man das? Mit Praxisbeispielen aus Jesteburg und Salzhausen sowie Osterholz-Scharmbeck
- (3) Von den ersten Schritten bis zum fertigen Schulbau**
Elmar Wind (Leiter der Beruflichen Schule Eidelstedt, Hamburg), Heinz-Dieter Granssee (Stadt Osterholz-Scharmbeck), Dr. Michael Werner (Projektsteuerer)
Wie gelingt es, die Beteiligten im teilweise sehr langen Prozess zusammenzuhalten? Wie erreicht man die gemeinsamen Ziele, ohne die Wirtschaftlichkeit aus dem Auge zu verlieren?
- (4) Von der Schule zum Bildungszentrum**
Ralf Pohlmann (Architekt), Dagmar Schulz (Schuldezernentin des Landkreises Lüchow-Dannenberg)
Wie kann die Schulsanierung zur Öffnung der Schule zur Stadt und die multifunktionale Nutzung von Schulräumen genutzt werden? Am Beispiel des Schulzentrums Dannenberg (Oberschule, Gymnasium, Stadtbibliothek, VHS, Musikschule)

Bitte schicken Sie das Anmeldeformular an

campus@osterholz-scharmbeck.de oder

Stadt Osterholz-Scharmbeck

Campusmanagement

Lange Straße 28

27711 Osterholz-Scharmbeck

Inhalt

Schulen als Orte des Lernens und Lebens

Lernen an Praxisbeispielen

Viele Schulen, Kommunen, Architekt*innen haben sich auf den Weg gemacht, Schulbau, Schulentwicklung und Stadtentwicklung im Zusammenhang zu denken. Aber wie geht das konkret? Wie gestaltet man partizipative Schulbauprozesse so, dass sie bei vertretbarem Aufwand zu umsetzungsfähigen Ergebnissen führen? Welche Fallstricke gibt es und wie können sie überwunden werden?

Die Stadt Osterholz-Scharmbeck hat mit dem bundesweit beachteten Neubau der Oberschule Lernhaus im Campus eigene Erfahrungen im innovativen Schulbau gesammelt. Nach dem erfolgreichen ersten Campus innovativ-Fachtag 2016 konnten wir auch diesmal Expert*innen aus Praxis und Wissenschaft dafür gewinnen zu zeigen, wie man zukunftsfähige Schulen plant und baut bzw. umbaut.

Dabei gehen wir über die jetzt häufig thematisierte Phase 0 hinaus und stellen bereits durchgeführte, aber auch laufende Schulbauprozesse vor.

Wir laden Sie herzlich ein,

- am „Original“ zu lernen und
- sich mit den Expert*innen und den anderen Teilnehmer*innen über Ihre eigenen Vorhaben auszutauschen.

Die Veranstaltung richtet sich an Vertreter*innen von Kommunen und Schulen, sowie an Architekt*innen und Eltern.



Programm

1.Tag – 19.4.18:

10:00 Uhr: Ankommen und Kaffee

10:30 Uhr: Begrüßung und Einführung

11:00 Uhr: Einführungsvortrag
**„Schulbau und Stadtentwicklung –
Potenziale und Herausforderungen“**

Prof. Dr. Angela Million, Institut für Stadt- und Regionalplanung, TU Berlin

anschließend Diskussion

13:00 Uhr: Mittagessen

13:45 Uhr: **Arbeitsgespräche I** (nebenstehend)

15:45 Uhr: Kaffeepause und „Speeddating“
*Referent*innen aus den Arbeitsgesprächen stehen für Nachfragen zur Verfügung.*

16:45 Uhr: **Besichtigung der Oberschule Lernhaus im Campus
und der Grundschule Buschhausen**

19:00 Uhr: Abendbuffet (optional)

2. Tag – 20.4.18:

09:00 Uhr: Einstiegsforum
**„Gelingsbedingungen für pädagogische
Architektur“**

09:30 Uhr: **Arbeitsgespräche II** (nebenstehend)

11:30 Uhr: Kaffeepause

11:45 Uhr: Auswertung und Fazit

13:00 Uhr: Tagungsende

Moderation: Stefan Niemann, SICHT.weise

Arbeitsgespräche

1. Phase 0: Bedarfsermittlung oder mehr?

Stefan Niemann (Schulentwicklungsbegleiter), Martin Leupold (Leiter der Grundschule Wendisch Evern), Dirk Landwehr (Architekt)

Wie arbeitet ein Prozessbegleiter mit Kollegien, um in der Phase 0 nachhaltige Impulse in der Schul- und Unterrichtsentwicklung zu setzen?

2. Verzahnung von Schulbau und Stadtentwicklung

Tobias Kister (Architekt), Jörg Fanelli-Falcke (Erster Stadtrat a. D., Osterholz-Scharmbeck)

Wann brauchen Kommunen und Schulen einen „Masterplan“, was ist das eigentlich und wie macht man das? Mit Praxisbeispielen aus Jesteburg und Salzhausen sowie Osterholz-Scharmbeck

3. Von den ersten Schritten bis zum fertigen Schulbau

Elmar Wind (Leiter der Beruflichen Schule Eidelstedt, Hamburg), Heinz-Dieter Gransee (Stadt Osterholz-Scharmbeck), Dr. Michael Werner (Projektsteuerer)

Wie gelingt es, die Beteiligten im teilweise sehr langen Prozess zusammenzuhalten? Wie erreicht man die gemeinsamen Ziele, ohne die Wirtschaftlichkeit aus dem Auge zu verlieren?

4. Von der Schule zum Bildungszentrum

Ralf Pohlmann (Architekt), Dagmar Schulz (Schuldezernentin des Landkreises Lüchow-Dannenberg)

Wie kann die Schulsanierung zur Öffnung der Schule zur Stadt und die multifunktionale Nutzung von Schulräumen genutzt werden? Am Beispiel des Schulzentrums Dannenberg (Oberschule, Gymnasium, Stadtbibliothek, VHS, Musikschule)

